

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA MOZART IN SALZBURG
ROM, 21. APRIL 1770

mit Beilage von Wolfgang Amadé Mozart an Maria Anna (Nannerl) Mozart [BAUER/DEUTSCH, Nr. 177]

Roma den 21 aprilis 1770.

5 Dein Schreiben vom 2^{ten} und das vom 6^{ten} sind, so viel ich vermuthe die Beantwortung meiner Beyden schreiben aus *Bologna*. Entzwischen wirst du eines aus Florenz und mein erstes aus Rom bereits in handen haben, in welchem letztern ich dir in Eyle unsere schlechte Witterung und müheseelige Reise beschrieben, aber zu melden vergessen habe, daß wir unter Blitz und Donner um Mittagszeit angelanget sind, und das
10 Wetter eine gute Stunde ausser Rom so, wie man die grossen Herrn mit abfeurung des schweren Geschützes, uns mit Krachen und Blitzen empfangen, und nach Rom begleitet hat. Bis itzt war immer Regenwetter, und heute ist der erste tag, an welchem wir sicher ein und andere Sachen besehen konnten. Wir haben hier erstaunlich viel Engelländer angetroffen, unter anderen den *Mister Beckfort*, der uns bey der *Lady Effingham*
15 in *London* kannte, und mit welchem wir heute frühe in Geßellschaft anderer Engelländer in dem Garten *de Villa Medici*, so dem Grossherzog von Florenz zu gehört, ein paar Stund spatzieren giengen. Wir haben unsere erste Wohnung verändert, und h: *Marco-bruni*, der sich dir entgegen empfiehlt, hat uns *Sulla Piazza del Clementino* in das Hauß des Pabstl: *Curriers Sgr: Uslenghi* gebracht. Hier sind wir sehr gut: und die Frau und
20 Tochter wissen nicht wie sie uns genug bedienen sollen. der h: ist ein *Portugall*, und sie sehen uns als herr vom Hause an, wir speisen zusamm, haben ein grosses zimmer, welches wegen der Morgensonne sehr gesund ist. kommen freunde zu uns, so sind wir h: von allen anderen Zimmern, und da die tochter eine Anfängerin vom *Clavier* ist, so sind wir auch nicht ohne flügl. Es sind bereits einige Nachrichten von unserer
25 Gegenwart in *Bologna* und *florenz* etc: zu lesen, alleine ich mag dergleichen sachen nimmer einschicken. Gestern habe das schreiben von S^r: *Exc.*: Obersthofmeister empfangen. Es ist demnach solches noch vor dem Schreiben angelanget, welches S^r: Hochf: Gden an mich abzulassen ggst befohlen haben, welches noch nicht gesehen, und mich bey h: *Agenten Crivelli* vergebens desswegen erkundiget habe. Du kannst bey Gelegenheit dich bey S^r: *Ex.*: nebst unserer gehorsambsten Empfehlung bedanken. Das T:
30 h: HofCanzler sich wieder besser befindet vergnüget mich so sehr, als dessen schwere und gefährliche unbässlichkeit mich betrübt hatte. dem h: HofRath von Molk melde nebst meiner Empfehlung, daß ich gar nicht zweifle, er werde bey diesen traurigen umständen ein paar mahl sich meiner Worte erinnert haben. dem h: von Schiedenhofen empfehle mich absonderlich, und bin ihm sehr verbunden, daß er die Nannerl öfter auf dem Flügl spielen macht. ich werde ihm sicher nächstens selbst schreiben. Von unsern Sachen mag ich dir nichts schreiben, dann ich bin müde: ie tiefer wir in Italien kamen, ie mehr wuchs die Verwunderung. der Wolfg: bleibt mit seiner Wis-

senschaft auch nicht stehen, sondern wächst von tage zu tage, so, daß die grösten
 40 Kenner und Meister nicht worte genug finden ihre Bewunderung auszudrücken und
 an tag zu geben. Vor 2 tagen waren wir beÿ einem *Neapolit*: Prinzen *St: Angelo*. Gestern
 beÿm *Principe Ghigi*, wo unter anderen der so genannte *Re d'Ingilterra* oder *Pretendent*,
 und der *Secretario di Stato Cardinal Pallavicini* zugegen waren. Wir werden bald S^t: Heil-
 ligkeit vorgeführt werden.

45 Bevor ich schlüsse, muß ich dir eine artige Begebenheit schreiben.

In *Florenz* fanden wir einen jungen Engelländer, welcher ein Schüler des Berühmten
Violinisten Nardini ist. dieser knab, welcher wunderschön spielt, in des *Wolfg*: Grös-
 se und alter ist, kam in das Hauß der gelehrten Poetin *Sgra Corilla*, wo wir uns aus
recommendation des *Mr: Laugier* befanden. diese 2 knaben *producierten* sich wechsel-
 50 weise den ganzen abend unter beständigen umarmungen. den anderen tag Ließ der
 kleine Engelländer, ein allerliebster Knab, seine *Violin* zu uns bringen, und spielte
 den ganzen nachmittag, der *Wolfg*. *accompagnierte* ihm auf der *Violin*. den tag darauf
 speisten wir beÿ *Mr: Gavard* dem *Administratore* der *Grossherzogl: Finanzen*, und diese
 55 2 knaben spielten den ganzen nachmittag wechselsweise, nicht als knaben, sondern
 als männer! der kleine *Tomaso* begleitete uns nach Hause, und weinte die bittersten
 Thränen, weil wir den tag Darauf abreiseten. da er aber vernahm, daß unsere Ab-
 reise erst auf den Mittag vestgestellt seye, so kamm er morgens um 9 uhr, und gab
 dem *Wolfg*: unter vielen Umarmungen folgende *Poesie*, die die *Sgra Corilla* den Abend
 vorhero ihm noch machen muste, und dann begleitete er unsern wagen bis zum Statt-
 60 thore. Ich wünschte, daß du diese *Scene* gesehen hättest ich schlüsse hiemit nebst geh:
 Empf: an alle freunde und bin der alte

Mzt manu propria

Wir küssen euch beÿde 1000 Mahl.

65

[Nachschrift:]

Cara sorella mia,

Ich bitte dich, du wirst die Künste von der Rechenkunst finden, denn du hast sie selbst
 aufgeschrieben, und ich habe sie verloren, und weiß also Nichts mehr davon. Also
 70 bitte ich dich, sie mir zu kopiren, nebst andern Rechenexempeln und mir sie her zu
 schicken.

Manzuoli steht im Kontrakt mit den Mailändern, bei meiner Oper zu singen. Er hat
 mir auch dessentwegen in Florenz 4 oder 5 Arien gesungen, auch von mir einige,
 welche ich in Mailand komponiren habe müssen, weil man gar nichts von theatriali-
 75 schen Sachen von mir gehört hatte, um daraus zu sehen, daß ich fähig bin eine Oper
 zu schreiben. Manzuoli begehrt 1000 Ducaten. Man weiß auch nicht, ob die Gabrielli
 sicher kommen wird. Einige sagen, es wird die *De Amicis* singen, welche wir in Nea-
 pel sehen werden. Ich wünschte, daß sie und Manzuoli recitirten. Da wären nun zwei
 gute Bekannte und Freunde von uns. Man weiß auch noch nicht das Buch. Eins von

⁸⁰ Metastasio habe ich dem *Don Ferdinando* und dem Herrn von Troger rekomandirt.
Jetzt habe ich just die Arie: *se ardire e speranza* in der Arbeit.

[... (Briefabschriften)]